Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 50 (1993)

Heft: 10

Vorwort: Lernen und Lehren

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

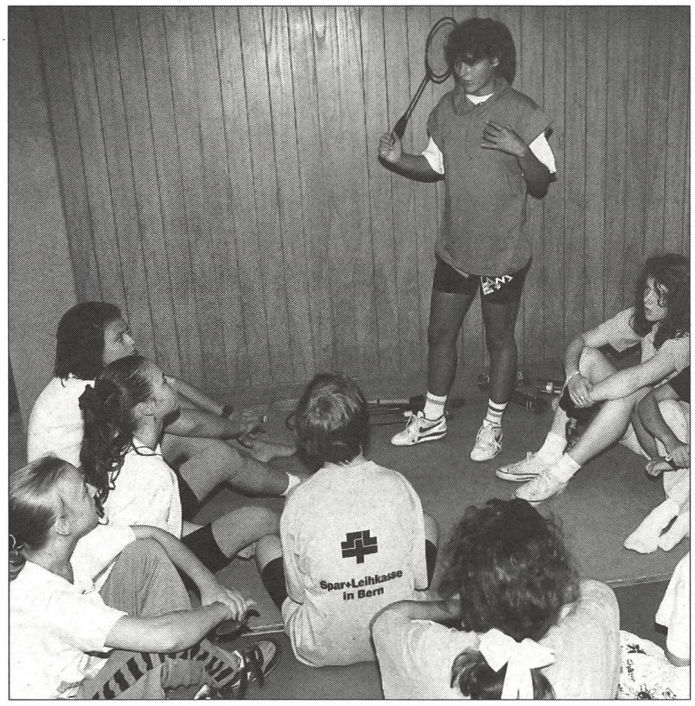
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lernen und Lehren

Hans Altorfer

Von der ersten Stunde seines Lebens an lernt der Mensch. Er muss, sonst ist er nicht lebensfähig. Ein feines Netz von Sinnen ermöglicht ihm das Aufnehmen von Signalen der Umwelt. Die Eltern bringen ihm die ersten Normen, die ersten Fertigkeiten bei. Schule, Lehre und das Leben selbst sind weitere Lehrmeister. Der Mensch lernt nie aus. Wenn er es tut, ist er am Ende.

Nun, Menschen lernen mehr oder weniger gut und mehr oder weniger viel – je nach Wille und Möglichkeiten. Das gilt auch im Sport. Sporttreiben, einfach so: sich bewegen, etwas baden, einen Tennisschläger schwingen..., das ist an sich einfach, sofern man gesund ist. Gehen, Laufen, Springen sind Grundfähigkeiten. Leider verpassen es viele, diese zu entwickeln und möglichst viele besondere Fertigkeiten zu lernen. Und manche Lehrende in den entsprechenden Institutionen, mit ihren Strukturen und Lehrplänen, gelingt es nicht, ein Optimum zu erreichen. So werden viele Gelegenheiten verpasst, unwiederbringlich, endgültig, wird vorhandenes Potential nicht ausgeschöpft.



Lernen im Sport ist etwas Besonderes. Die menschlichen Bewegungsmöglichkeiten sind vielfältig, die Bewegungsverbindungen oftmals komplex und schwierig, aber herausfordernd. Es gilt, die Sinne offen zu halten, sie zu stärken. Die Umwelt mit ihren Einflüssen, ihren Geräuschen, ihren Widerständen, ihren Möglichkeiten auch, will erfasst sein. Es braucht Kenntnisse: Regeln, Wetterkunde, physikalische Gesetzmässigkeiten, Trainingsgrundsätze, Ernährungskunde... Lernen im Sport ist etwas Umfassendes, im modernen Fachjargon Interdisziplinäres. Der ganze Mensch ist angesprochen.

Somit ist auch Lehren im Sport etwas Besonderes. Auch die Lehrenden haben den Menschen in seiner Ganzheit – Körper und Geist, Verstand und Gefühl, Herkunft und Umfeld – zu verstehen, um ihn auf diesen Grundlagen zu fördern. Man kann nicht einfach Geräteturnen, Schwimmen, Basketball lehren. Jeder einzelne Lernende erlebt die Lehrenden und den Lernstoff wieder anders. Das müssen die Lehrenden wissen. Sie müssen mit-gehen, mitfühlen, mit-leiden.

Das braucht Kenntnisse über den Menschen, braucht Kenntnisse über seine Entwicklung, braucht Kenntnisse der Sportart, braucht auch Kenntnisse über sich selbst und Kenntnisse über das Leben. Lehren heisst aber nicht nur Kennen, sondern vor allem Vermitteln. Lernen müssen die einzelnen selber; die Lehrenden müssen die Geheimnisse entdecken, wie sie den Lernenden am besten helfen können, die Lernschritte zurückzulegen.

Es gibt wohl kaum etwas Menschlicheres, als Sport zu unterrichten. ■